

# Krippenweg 2009

## Weihnachten



### Mauerfall - Gott wird Mensch

In Jesus wurde Gott Mensch – vor gut 2000 Jahren ließ Gott die Mauern fallen, die zwischen IHM und den Menschen standen. Wie lange haben die Menschen des Alten Bundes auf diese Verheißung gehofft.

Wie lange hatte unser Land gehofft, dass die Mauer in unserem Land fiel. Viele hatten diese Hoffnung schon aufgegeben. Nicht so die Christen in Leipzig. Von ihren Montagsgebeten und friedlichen Demonstrationen ging eine Kraft aus, die letztendlich zum Fall der Mauer geführt hat.

Die Bilder des 20. Jahrestages des Mauerfalls haben uns berührt, inspiriert und dazu bewogen, dieses Thema in die Adventszeit und die Krippe hineinzunehmen.

Denn immer noch treffen wir in unserer Welt auf Mauern, errichtet von Machthabern einzelner Staaten, oder noch öfter auf die vielen unsichtbaren Mauern die sich bilden, wenn Menschen sich voneinander abwenden.

Weihnachten geschieht genau da, wo Mauern fallen, abgebaut werden, wo Versöhnung möglich ist und dem Frieden und der Liebe Raum gegeben wird.

So haben wir unsere diesjährige Krippe exakt in den Schnittpunkt von Transzendent - Göttlichem und Menschlich - Konkretem gesetzt, in die Mitte eines Kreuzes.

Krippe und Kreuz gehören von je her zusammen. Die vertikale Linie des Kreuzes wird symbolisiert durch die goldene Stoffbahn. Sie reicht vom „Himmel“ bis in unsere Welt. Die horizontale Linie wird einerseits durch die umgefallene Mauer gebildet, andererseits durch Menschen.

Von der Krippe geht der Frieden aus, den sich die Menschen weiter geben. Denn solchen Frieden kann man nicht für sich behalten – er will sich mitteilen, so wie wir eine große Freude nicht für uns behalten können. Sie braucht ein Du, um vollkommen zu werden.

Welche Bewegung und welcher Jubel ging vor 20 Jahren nach unserem Mauerfall durch unser Land!

Vergleichsweise still ging es wohl damals in Bethlehem zu, aber die Botschaft von der Liebe Gottes ging von dort in alle Welt und gibt bis heute Menschen Kraft und Mut zur Versöhnung und zum Frieden.

Immer dort, wo Menschen sich von Gottes Geist führen lassen, können Mauern fallen und den Zugang zum Nächsten öffnen.